

Workshop*

Anmerkungs- praktiken in literarischen Texten II

08.–10. Oktober 2008

Universität Erfurt

Veranstaltungsort Kleine Synagoge, An der Stadtmünze 5, 99084 Erfurt, sowie für den
Eröffnungsvortrag am 8. Oktober Universität Erfurt, Nordhäuserstr. 63, Lehrgebäude 4, Dachgeschoß D01
Kontakt Sabine Zubarik [sabine.zubarik@uni-erfurt.de] & Bernhard Metz [bemetz@zedat.fu-berlin.de]
Lektüre Programm, Infos und Diskussionsbeiträge unter www.amrandebemerkt.de (für das Passwort
zum Download der Dateien ein Email an Bernhard Metz oder Sabine Zubarik). Mit freundlicher
Unterstützung des Promotionszentrums der Philosophischen Fakultät der Universität Erfurt.
Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt frei.

*Den Rahmen sprengen

Mittwoch, 8. Oktober 2008

18¹⁵–19⁴⁵ Eröffnungsvortrag [Lehrgebäude 4/D 01]
Sabine Mainberger (Berlin)
Einsicht in Skizzen. Stendhal und andere Zeichner

Donnerstag, 9. Oktober 2008 [Kleine Synagoge]

9⁰⁰–9¹⁵ Begrüßung und Vorstellung

Theorien der Unterbrechung

9¹⁵–10⁰⁰

Davide Giuriato (Frankfurt/Main)
Marginalien ohne Ende

10⁰⁰–10⁴⁵

Jörg Dünne (München)
»À bâtons rompus«. Eine Anthropologie der
Anmerkung in Rousseaus *Second Discours*

Eingelagerte Auslagerungen: Fußnoten vs. Klammern

11⁰⁰–11⁴⁵

Bernhard Metz (Berlin)
Warum es kaum Texte ohne Noten gibt:
Zu Anmerkungen in Klammern

11⁴⁵–12³⁰

Holt Meyer (Erfurt)
Parenthetical Fluttering Through the Rainbow:
Sets of Brackets in Nabokov's *The Gift* as Frames of
Commentary Broken in an Autophilological Mode

12³⁰–13¹⁵

Sabine Frost (Erfurt)
Das Verschwinden im Randlosen. Marisha
Pessls *Special Topics in Calamity Physics*

Die Note als Ort der philologischen Tätigkeit

14¹⁵–15⁰⁰

Nils Plath (Erfurt)
Drucksachennachlese: Charles Gutes *Revisions and
Queries* zur Anmerkung

15⁰⁰–15⁴⁵

Eva Erdmann (Konstanz)
Die Anmerkung des Übersetzers. Vom Verbergen
und Zeigen der Sprachen

Philologische Anmerkung als politische Praxis

16⁰⁰–16⁴⁵

László V. Szabó (Veszprém)
Joseph Victor von Scheffels Anmerkungen zu
Ekkehard zwischen Philologie und Historie

16⁴⁵–17³⁰

Dietmar Schmidt (Erfurt)
Endnoten im Rassenkampf. Zu den Anmerkungs-
praktiken in Arthur Dinters antisemitischem Roman
Die Sünde wider das Blut

18¹⁵–19⁴⁵ Abendvortrag [Kleine Synagoge]

Andreas Pfersmann (Tahiti)
Zur Entfesselung der Anmerkungen im
zeitgenössischen Roman

Freitag, 10. Oktober 2008 [Kleine Synagoge]

»Unmögliche« Formen

9⁰⁰–9⁴⁵

Magnus Wieland (Zürich)
Fußnoten über⁽¹⁾ Fußnoten. Am Beispiel von
Renaud Camus⁽²⁾, David Foster Wallace⁽³⁾ und
Michael Stauffer⁽⁴⁾

9⁴⁵–10³⁰

Annina Klappert (Erfurt)
Verweise ohne von oder zu: referenzlose
Anmerkungen

»Unmögliche« Orte

10⁴⁵–11³⁰

Regine Strätling (Berlin)
Anmerkungen zur Autobiographie

11³⁰–12¹⁵

Annette Gilbert (Erlangen)
Fußnoten im Minimalismus und Konzeptualismus
des russischen Samizdats

12¹⁵–13⁰⁰

Natascha Drubek-Meyer (Prag)
Fußnoten zum Film und seiner Wissenschaft

*Formen der inter- und intratextuellen
Anmerkungspraxis in gegenwärtigen Romanen*

14⁰⁰–14⁴⁵

Kai Nonnenmacher (Regensburg)
Robbe-Grillet's *C'est Gradiva qui vous appelle*

14⁴⁵–15³⁰

Sabine Zubarik (Erfurt)
Funny Footnotes: Beredter Literaturbetrieb in
Science Fiction und Fantasy

15⁴⁵–16³⁰

Anthony Enns (Halifax)
The Material is the Message: Body as Text / Text
as Body in Steve Tomasula's *VAS: An Opera in
Flatland*

16³⁰–17¹⁵

Remigius Bunia (Friedrichshafen)
Die Semantik des Sichtbaren. *Only Revolutions*
von Mark Z. Danielewski

17¹⁵–18⁰⁰ Abschlußdiskussion und Ausblick